

GEIGER EDELMETALLE

MARKTREPORT



**WELTHANDEL UNTER DRUCK:
SCHWACHER US-DOLLAR UND
STARKER GOLDPREIS**



GOLD IM AUFWIND: SCHWACHER US-DOLLAR UND UMSCHICHTUNG DER WÄHRUNGSRESERVEN

Das erste Halbjahr 2025 stand im Zeichen wachsender geopolitischer Spannungen und erheblicher Störungen im Welthandel. Ein vorläufiger Höhepunkt der makroökonomischen Unsicherheit wurde am 2. April erreicht, als US-Präsident Donald Trump überraschend reziproke Zölle auf ausländische Importe ankündigte, wodurch er die internationalen Börsen kurzfristig auf Talfahrt schickte. Vor dem Hintergrund dieser Turbu-

lenzen überrascht es kaum, dass Gold in der globalen Fondsmanager-Umfrage der Bank of America im Juni 2025 als „**most crowded trade**“ gilt, das heißt eine der beliebtesten Anlagepositionen darstellt. Neben seiner klassischen Funktion als „**sicherer Hafen**“ in Krisenzeiten gewinnt Gold zunehmend an Bedeutung als strategischer Bestandteil institutioneller und staatlicher Portfolios.¹

Auf Schlusskursbasis in Euro stieg der Goldpreis zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2025 um über 10 % auf 2.803,44 Euro je Feinunze (ca. 31,1 Gramm). In US-Dollar fiel das Plus mit 25,8 % auf 3.303,71 USD noch höher aus.² Die Gründe für die starke Entwicklung sind ebenso vielfältig wie dynamisch: Im Zentrum stehen die deutliche Abwertung des US-Dollars, verstärkte Goldkäufe durch Zentralbanken sowie die anhaltend hohe Volatilität an den globalen Finanzmärkten.

GOLDENE ALLZEITHOCHS IM JAHR 2025



Quellen:

¹ BofA Global Research (2025): BofA Global Fund Manager Survey June.

² Finanzen.net (2025); Allzeithoch Stand 30.06.2025.

DER SCHWACHE US-DOLLAR UND DER GOLDPREIS

Ein wesentlicher Treiber der starken Goldpreisentwicklung im ersten Halbjahr 2025 war die markante Schwäche des US-Dollars. Besonders deutlich zeigt sich die Abwertung im US-Dollar-Index (DXY), der den Dollar gegenüber einem Währungskorb aus Euro, japanischem Yen, britischem Pfund, kanadischem Dollar, schwedischer Krone und Schweizer Franken misst. Seit Jahresbeginn verlor der Index fast 11 %, was dem stärksten Rückgang in einem ersten Halbjahr seit dem Ende des Bretton-Woods-Systems 1973 entspricht – dem Währungssystem, in dem der US-Dollar noch durch Gold gedeckt war.³

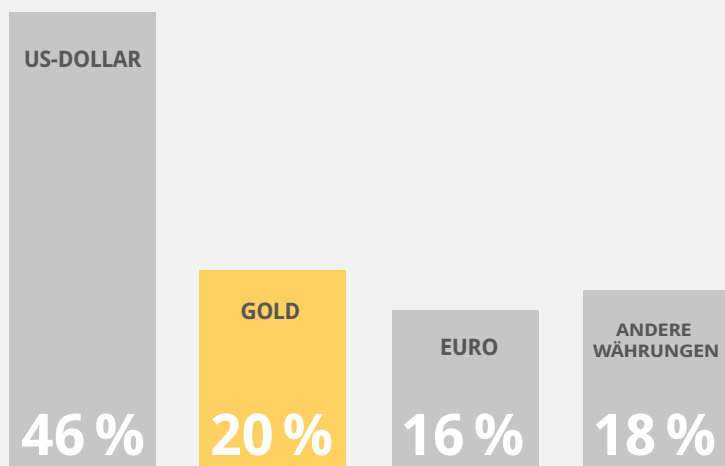
Ursächlich für diese Entwicklung sind zunehmende Zweifel an der fiskalischen Nachhaltigkeit der US-Regierung sowie die unberechenbare Handelspolitik der Trump-Administration. Gleichzeitig wuchs die Erwartung am Markt, dass die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) aufgrund der konjunkturellen Risiken zu einer lockeren Geldpolitik übergehen könnte. Fed-Chef Jerome Powell bestätigte Anfang Juli

auf der EZB-Konferenz in Sintra, dass die bestehenden Zölle geldpolitische Spielräume einschränken:

„Ohne Zölle würde die Fed ihren Leitzins wahrscheinlich gerade senken“⁴

Die Schwäche des US-Dollars entfaltet eine doppelte Wirkung für den Goldmarkt: Einerseits erhöht sie die Kaufkraft goldimportierender Länder, was die physische Nachfrage insbesondere aus Asien und den Schwellenländern stärkt. Andererseits verliert der US-Dollar als Reservewährung weiter an Bedeutung. Im Jahr 2024 sank sein Anteil an den globalen Währungsreserven auf unter 47 %, während Gold im selben Zeitraum von 16 % (2023) auf knapp 20 % zulegte. Damit hat Gold den Euro als zweitwichtigste Währungsreserve der Welt abgelöst, wobei dessen Anteil von 16,5% (2023) auf 16% (2024) gefallen ist:⁵

ZUSAMMENSETZUNG GLOBALER WÄHRUNGSRESERVEN Q4/2024



Quellen:

³ Reuters (2025): China's central bank asks financial institutions about dollar weakness.

⁴ Washington Post (2025): As Trump ramps up attacks on the Federal Reserve, Chair Powell refuses to change course; Originalzitat: "Without tariffs, the Fed would probably be cutting its key rate right now."

⁵ European Central Bank (2025): Gold demand: the role of the official sector and geopolitics; International Money Fund (2025); World Gold Council (2025).



Besonders die Zentralbanken der Schwellenländer verfolgen im Hinblick auf ihre Währungsreserven eine zunehmende Diversifizierungsstrategie. Die steigende Relevanz von Gold als Absicherungsinstrument gegen die Abwertung des Dollars ist dabei nicht nur taktisch motiviert, sondern spiegelt eine geopolitisch getriebene Strukturverschiebung wider.⁶

In einem globalen Umfeld, das sich in Richtung einer multipolaren Ordnung bewegt, gilt Gold als einer der bevorzugten Wertspeicher - liquide, neutral, weltweit anerkannt und immun gegen Sanktionen.⁷ Damit wurde die Dollar-Schwäche zu einer der tragenden Säulen der Goldstärke im ersten Halbjahr 2025.

Gleichzeitig belasten die strukturellen Defizite der US-Wirtschaft den US-Dollar zusätzlich: Das Zusammenspiel aus hohem Haushaltsdefizit, steigender Staatsverschuldung und negativer Leistungsbilanz lässt Investoren an der langfristigen Stabilität der Leitwährung zweifeln, während die Attraktivität von Gold steigt.

Verstärkt wird dieser Trend durch die Verabschiedung der sogenannten "One Big Beautiful Bill" – einer

umfassenden Steuer- und Ausgabenreform, die laut Schätzungen des Congressional Budget Office massive Ausgaben und Steuerausfälle über die kommenden zehn Jahre verursachen dürfte.

Laut einer Studie der Bank of America könnte die Staatsverschuldung von derzeit etwa 33,6 Billionen bis 2033 auf über 54 Billionen US-Dollar steigen.⁸ In diesem Umfeld gewinnt Gold nicht nur als „Krisenwährung“ an Attraktivität, sondern vor allem als strategische Alternative zu einer immer stärker erodierenden Leitwährung.



Quellen:

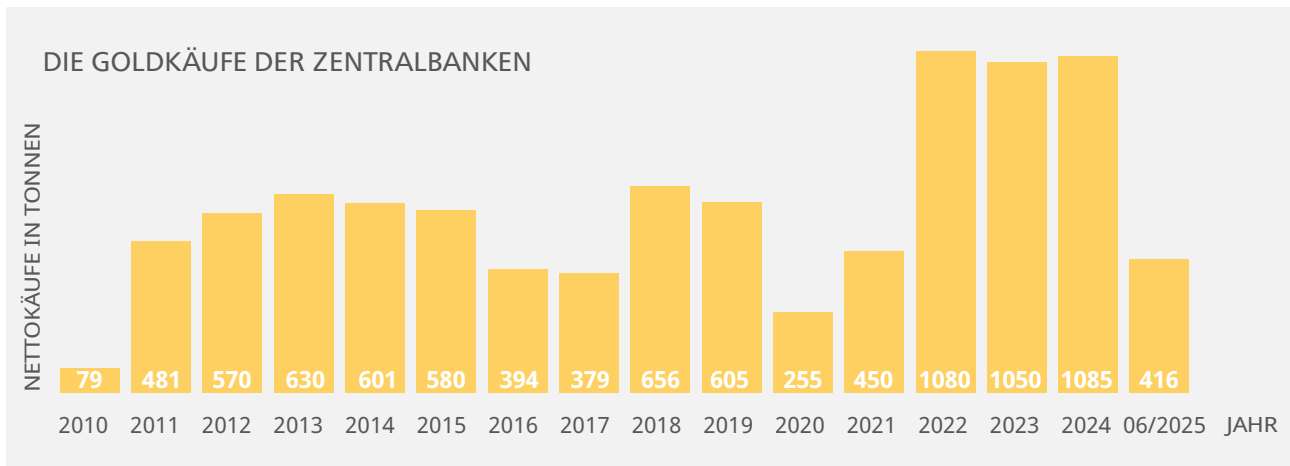
⁶ World Gold Council (2025): Central Bank Gold Reserves Survey June 2025.

⁷ Arslanalp et al. (2025): Gold as international reserves: A barbarous relic no more?

⁸ BofA Global Research (2024): BofA Global Investment Strategy, CBO, Haver; Business Insider (2024): US government debt is on track to surpass \$50 trillion by 2033. That means \$5.2 billion is piling up every day.

DER GOLDKURS DER ZENTRALBANKEN

Die Funktion von Gold als geopolitisch neutrale Reservewährung ohne Emittentenrisiko führt dazu, dass der Anteil der Goldreserven weiter zunimmt. Die Goldkäufe der Zentralbanken haben im vergangenen Jahr mit 1.045 Tonnen etwa 21% der globalen Goldnachfrage ausgemacht und erreichten damit den höchsten Stand seit Jahrzehnten.⁹



In den vergangenen drei Jahren haben Zentralbanken jeweils über 1.000 Tonnen Gold zugekauft – deutlich mehr als der Durchschnitt von etwa 470 Tonnen pro Jahr in der vorherigen Dekade.

Nachdem Zentralbanken bereits 2024 maßgeblich zur Goldpreis-Rallye beigetragen hatten, ist ein Blick auf ihre aktuelle Positionierung besonders aufschlussreich.

Im Rahmen der Central Bank Gold Reserves (CBGR)-Umfrage aus dem Frühjahr 2025 beteiligte sich eine Rekordanzahl von 73 Zentralbanken. Die gestiegene Beteiligung ist nicht nur statistisch interessant, sondern auch ein starkes Signal für das zunehmende strategische Interesse an Gold als Reservewährung.

Wie schon in früheren Erhebungen bleibt die Haltung der Zentralbanken gegenüber Gold auch 2025 äußerst positiv. 95 % der Befragten erwarten, dass die globalen Goldreserven der Zentralbanken in den kommenden zwölf Monaten weiter zunehmen. Ein neuer Höchstwert von 43% plant sogar eine Aufstockung der eigenen Bestände. Bemerkenswert ist, dass keine einzige Zentralbank mit einem Rückgang ihrer Goldreserven rechnet.

Die Zentralbanken sehen bei Gold einzigartige Eigenschaften und nennen für die weiterhin hohe Nachfrage folgende Hauptgründe:

- die starke Performance und Stabilität in Krisenzeiten,
- die Rolle als effektives Diversifikationsinstrument,
- die Absicherung gegen Inflation sowie
- die Funktion als Wertspeicher.

Das abnehmende Vertrauen in den US-Dollar spiegelt sich auch in dieser Studie klar wider. Die Mehrheit der befragten Zentralbanken (73 %) erwartet, dass der Anteil des US-Dollars an den weltweiten Währungsreserven in den nächsten fünf Jahren moderat bis deutlich sinken wird. Im Gegenzug wird davon ausgegangen, dass der Anteil anderer Währungen wie Euro und Renminbi, aber auch Gold im gleichen Zeitraum zunimmt. Das anhaltend starke Interesse an Gold unterstreicht die strategische Neuausrichtung vieler Zentralbanken. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen, wachsender Unsicherheit und struktureller Zweifel an Fiat-Währungen dürfte deren Goldnachfrage auch künftig eine stabilisierende und tendenziell preisstützende Rolle am Goldmarkt spielen.¹⁰

Quellen:

⁹ World Gold Council (2025): www.gold.org/goldhub/data/gold-demand-by-country.

¹⁰ World Gold Council (2025): Central Bank Gold Reserves Survey June 2025.

AUSBLICK UND PROGNOSEN

GOLD ALS „SICHERER HAFEN“ – STABILITÄTSANKER ODER RISIKO?

Angesichts des starken Anstiegs des Goldpreises seit Jahresbeginn und der handelspolitischen Unsicherheiten unter „Trump 2.0“ wurde zuletzt verstärkt über mögliche Risiken am Goldmarkt spekuliert. Hintergrund ist die wachsende Zahl physisch lieferbarer Gold-Futures und die zunehmende Bedeutung außerbörslicher Derivate. In den Medien war dabei von möglichen „Verwerfungen am Goldmarkt“ die Rede, verbunden mit Warnungen vor Belastungen im Falle extremer Marktereignisse.¹¹

Konkret verweist die EZB in ihrem aktuellen Bericht zum Einfluss von Gold auf die Finanzmärkte auf zwei mögliche Stressfaktoren: die geringe Markttransparenz bei außerbörslich gehandelten Gold-Derivaten sowie das Risiko von Liquiditätsengpässen durch Margin Calls bei physischer Lieferung. Diese Szenarien beschreiben jedoch theoretische Schocks, keine akute systemische Gefahr.

Aktuelle Analystenkommentare zur weiteren Goldpreisentwicklung:

Die **Deutsche Bank** hat ihre durchschnittlichen Goldpreisprognosen auf 3.139 USD (2025) und 3.700 USD (2026) angehoben und sieht das Jahresendziel 2025 bei 3.350 USD. Trumps Zollpläne und eine mögliche US-Zinssenkung bei steigenden Rezessionsrisiken gelten als treibende Faktoren.¹³

JPMorgan erwartet im vierten Quartal 2025 einen Goldpreis von rund 3.675 USD, mit einem möglichen Anstieg über 4.000 USD bis Mitte 2026. Grundlage ist vor allem die starke Nachfrage durch Zentralbanken und institutionelle Investoren, die 2025 rund 710 Tonnen pro Quartal kaufen dürften.¹⁴

Die **Citigroup** hebt sich mit einer vorsichtigeren Prognose ab: Die Bank erwartet bis Ende 2025 einen Rück-

Vielmehr ist die zunehmende Nachfrage nach physischem Gold Ausdruck eines gewachsenen Sicherheitsbedürfnisses, das sowohl institutionelle Anleger als auch Zentralbanken betrifft. Letztere bauen ihre Reserven gezielt aus, um sich unabhängiger von geopolitischen Spannungen und Währungsrisiken zu machen, wie auch die EZB betont.

Der Trend zur physischen Goldhaltung zeigt, dass Investoren verstärkt auf unmittelbaren Besitz eines stabilen, kontrahentenunabhängigen Wertspeichers setzen. Anders als bei Derivaten besteht bei physischem Gold kein Risiko ausfallender Gegenparteien, keine Lieferverzögerung und keine erhöhten Sicherheitsleistungen in Stressphasen. Die Hinweise der EZB auf mögliche Engpässe bei physischer Lieferung unterstreichen damit den relativen Vorteil physischer Bestände.¹²

gang unter 3.000 USD. Ende 2026 wird ein Rückgang auf bis zu 2.500 USD ebenso mit 20% Wahrscheinlichkeit eingepreist wie ein Anstieg über 3.500 USD. Die Prognose basiert auf der Annahme einer stabilen US-Wirtschaft, schwächerer Nachfrage nach sicheren Häfen und fallender Inflation.¹⁵

Die geopolitische Lage, Zweifel an der Stabilität etablierter Leitwährungen und die strategische Ausrichtung zahlreicher Zentralbanken lassen erwarten, dass Gold seine Rolle als Absicherungsinstrument und Währungsreserve weiter festigen wird. Obwohl kurzfristige Rücksetzer im Zuge geldpolitischer Anpassungen oder makroökonomischer Entspannung nicht auszuschließen sind, könnte die erhöhte Nachfrage nach physischem Gold auch im zweiten Halbjahr 2025 stabil bleiben.

Quellen:

¹¹ Handelsblatt (2025): www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/rohstoffe-gefahr-fuer-das-finanzsystem-ezb-warnt-vor-krise-am-goldmarkt-04/100131627.

¹² ECB (2025): www.ecb.europa.eu/press/financial-stability/publications/fsr/focus/2025/html/ecb.fsrbox202505_02~7f616fcd3f.en; Originaltitel: „What does the record price of gold tell us about risk perceptions in financial markets?“

¹³ Deutsche Bank Research (2025):

www.marketscreener.com/quote/stock/DEUTSCHE-BANK-AG-56358396/news/Deutsche-Bank-raises-average-gold-price-forecasts-for-2025-and-2026-49546739/.

¹⁴ JP Morgan Global Research (2025): www.jpmorgan.com/insights/global-research/commodities/gold-prices.

¹⁵ Citigroup (2025): www.reuters.com/business/citi-sees-gold-below-3000-after-q3-2025-weak-demand-growth-optimism-2025-06-17/.

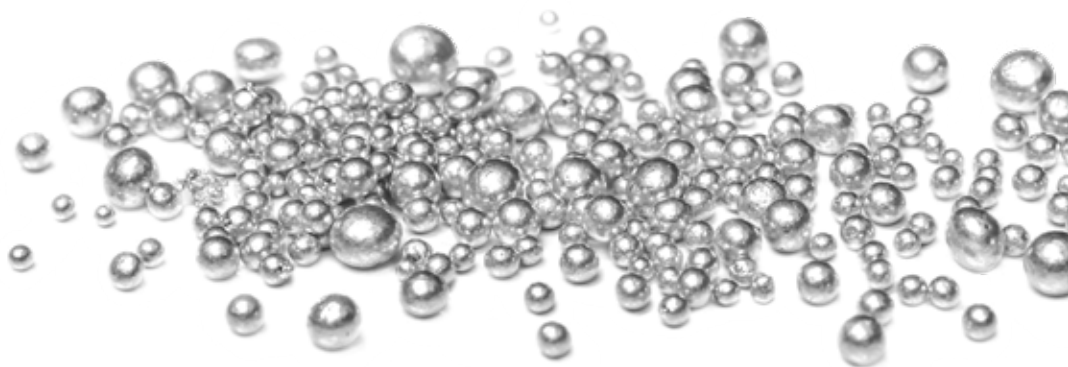
SILBER IM JAHR 2025

ZWISCHEN ANGEBOTSDEFIZIT UND INDUSTRIELLER NACHFRAGE

Silber ist mit einem starken Jahresauftakt in das Jahr 2025 gestartet und verteuerte sich in der ersten Jahreshälfte um über 10% auf 30,64 Euro je Feinunze.¹⁶

Die Aussichten für den weiteren Jahresverlauf bleiben positiv: Neben geopolitischen Spannungen stützen vor allem die Zinssenkungserwartungen der US-Notenbank (Fed), fiskalische Risiken sowie die anhaltende Schwäche des US-Dollars die Attraktivität des Edelmetalls. Fundamental bleibt der Markt angespannt. Das Angebotsdefizit weitet sich seit 2021 kontinuierlich aus und summiert sich mittlerweile auf rund 25.000 Tonnen. Für das laufende Jahr 2025 wird ein weiteres Defizit von rund 3.659 Tonnen erwartet. Während die industrielle Nachfrage stabil bleibt, wird für den Investmentbereich das stärkste Jahr seit 2023 prognostiziert.

Trotz noch vorhandener Lagerbestände dürfte sich der strukturelle Angebotsengpass mittelfristig zunehmend auf Marktverhalten und Preisbildung auswirken. Hinzu kommen langfristige Nachfragetrends: Der Übergang zur Elektromobilität, der Ausbau von Photovoltaik sowie die wachsende Elektronik- und Dateninfrastruktur, insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und Rechenzentren, gelten als wachstumsstarke Treiber der industriellen Silbernachfrage.¹⁷



Quellen:

¹⁶ Finanzen.net (2025).

¹⁷ Silver Institute (2025): World Silver Survey 2025.

ÜBER DIE GEIGER EDELMETALLE AG

Bei den GEIGER EXKLUSIVE EDELMETALLE Produkten kaufen Sie reines Feingold sowie Feinsilber. Diese Edelmetalle stammen aus zertifizierter Herkunft. Das Rohmaterial wird entweder in Deutschland recycelt oder in Ländern gewonnen, die sich an die Richtlinien der OECD bezüglich Arbeitsbedingungen, politischer Situation und ökologischer Standards halten.

Die Verarbeitung zu einem Barren erfolgt unter Verwendung von 100% Ökostrom komplett in der mo-

dernen, unternehmenseigenen Schmelz- und Prägestätte in Deutschland.

Wir verarbeiten nur Gold und Silber mit der höchsten Reinheit. Für jede Rohstoffcharge wird eine Prüfung durch ein renommiertes Institut durchgeführt. Unser Verarbeitungsbetrieb ist zertifiziert nach ISO 9001. Echtheit und Reinheit werden von uns durch ein Zertifikat garantiert.



TÜV Rheinland verleiht der Geiger Edelmetalle AG im Bereich Edelmetallsparen das Siegel „Geprüfte Servicequalität“. Von der Antragserfassung und Verwaltung der Edelmetallspärpläne über den

Edelmetallhandel bis hin zur physischen Lagerung der Edelmetalle bestätigt der TÜV Rheinland, dass Geiger Edelmetalle AG sorgfältig abgestimmte Serviceprozesse implementiert hat.

RECHTLICHE HINWEISE

Dieser Marktbericht ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt und wird nicht auf Basis einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Die Inhalte dieses Berichts berücksichtigen daher nicht die individuellen Anlageziele oder die finanzielle Situation des Empfängers. Der Bericht dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Beratungsleistung noch Empfehlung dar.

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen basieren auf den im Quellenverzeichnis angegebenen Quellen, die Geiger Edelmetalle AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Aktualität des Inhalts. Die Geiger Edelmetalle AG übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden jedweder Art, die durch die Verwendung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen entstehen.

Die in dem Marktbericht genannten Zahlen beziehen sich auf die Wertentwicklung des Goldpreises in der Vergangenheit. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für die künftige Entwicklung. Die Geiger Edelmetalle AG gibt im Rahmen dieses Marktberichts keine Goldpreisprognosen ab.

Die im Bericht aufgeführten Preise für Edelmetalle entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt, die Preise im Rahmen der Produktpalette GEIGER EXKLUSIVE EDELMETALLE weichen hiervon ab.

Sofern nicht anders angegeben, ist die Geiger Edelmetalle AG der Eigentümer oder Lizenznehmer aller in diesem Bericht aufgeführten geistigen Eigentumsrechte.

Die Vermögensberater der Deutsche Vermögensberatung Unternehmensgruppe sind die richtigen Ansprechpartner bei Ihrem Kauf von physischem Gold und Silber.

